

Antrag

der SPD-Fraktion

der Fraktion DIE LINKE

der FDP-Fraktion

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Rabbinerausbildung in Brandenburg stärken

I. Der Landtag stellt fest:

Die Unterstützung des Aufbaus von jüdischen Gemeinden in Deutschland ist nach den schrecklichen Ereignissen der Shoa nicht nur eine moralische Verpflichtung für unser Land. Deutschland und Brandenburg sollten alles dafür tun, um vitale und aktive jüdische Gemeinschaften in unserem Land weiter zu fördern.

Ein wichtiger Bestandteil eines aktiven Gemeindelebens sind ausgebildete Rabbinerinnen und Rabbiner, Kantorinnen und Kantoren. Insofern kann die Wertschätzung für die Arbeit des Abraham Geiger Kollegs an der Universität Potsdam gar nicht hoch genug ausfallen. Über 50 Jahre nach dem Ende der Shoa werden hier wieder Rabbinerinnen und Rabbiner für Deutschland und ganz Europa ausgebildet.

II. Der Landtag beschließt:

Der Landtag spricht sich dafür aus, die Ausbildung von Rabbinerinnen und Rabbinern am Abraham Geiger Kolleg in Brandenburg fortzusetzen. Zugleich bittet der Landtag die Universität Potsdam, die Kooperation mit dem Kolleg weiter zu intensivieren. Vor allem bittet der Landtag die Universität Potsdam, alle Maßnahmen zur Institutionalisierung der jüdischen Theologie zügig zu beraten.

Der Landtag beauftragt die Landesregierung, die Institutionalisierung der jüdischen Theologie an der Universität Potsdam zu unterstützen.

Das für Wissenschaft, Forschung und Kultur zuständige Mitglied der Landesregierung wird beauftragt, dem für Hochschulen zuständigen Ausschuss regelmäßig über den Fortschritt der Maßnahmen Bericht zu erstatten.

Begründung:

Brandenburg hat mit dem Abraham Geiger Kolleg eine in Europa einzigartige Institution. In enger Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam ist hier eine herausragende Ausbildungsstätte entstanden. In der Region Berlin-Brandenburg gibt es für die Förderung der jüdischen Wissenschaften wichtige Anknüpfungspunkte an die früheren akademischen Ausbildungsstätten für Rabbinerinnen und Rabbiner in Preußen: das Jüdisch-Theologische Seminar Breslau von 1854 und die Hochschule für die Wissenschaft des Judentums in Berlin von 1872, welche bis zur Schließung durch des NS-Terrorregime bestanden.

Ralf Holzschuher
Fraktionsvorsitzender
für die Fraktion der SPD

Kerstin Kaiser
Fraktionsvorsitzende
für die Fraktion Die Linke

Andreas Büttner
Fraktionsvorsitzender
für die Fraktion der FDP

Axel Vogel
Fraktionsvorsitzender
der Fraktion Grüne/B90